



Was du als Verkehrshelfer wissen musst

Ich (Vorname Name)

bin Verkehrshelfer/-in an der (Name der Schule)

Mein Einsatzort ist

Mit mir zusammen sind dort folgende Mitschüler eingesetzt

Mein zuständiger Verkehrspolizist ist

Ich erreiche ihn unter der Telefonnummer

Mein Ansprechpartner in der Schule ist (Klassenlehrer/-in oder Verkehrslehrer/-in)



Was macht ein Verkehrshelfer?



Der Straßenverkehr ist gerade für jüngere Schülerinnen und Schüler sehr unübersichtlich. Hier unterstützen die Verkehrshelfer. Ihre Aufgabe ist es, die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg vor den Gefahren des Straßenverkehrs zu schützen. So wie Lotsen die großen Schiffe sicher in die Häfen leiten, Fluglotsen den Flugkapitänen bei der Landung helfen, so ermöglichen Verkehrshelfer ihren Mitschülern das sichere Überqueren der Fahrbahn.

Du hast diese verantwortungsvolle Aufgabe übernommen und möchtest deine Sache gut machen. Deine Mitschüler und auch deren Eltern vertrauen dir. Du gibst ihnen Sicherheit auf dem Weg zur Schule und beim Überqueren der Straße.

Deine Aufgabe als Verkehrshelfer ist allerdings nicht einfach. Du musst immer bei der Sache sein. Ein unkonzentrierter Verkehrshelfer macht vielleicht einen Fehler, und es kann zu einem Unglück kommen. Lass dich deshalb nicht von deinen Freunden ablenken.

Die Polizei bereitet dich in den nächsten Wochen auf deine Aufgaben vor und wird dir erklären, was du als Verkehrshelfer wissen musst, und mit dir üben. Diese Broschüre fasst die wichtigen Dinge noch einmal zusammen.

Was ist zu tun, wenn Kinder dich stören oder ärgern?

Es gibt immer wieder unvernünftige Kinder, die einen Verkehrshelfer stören oder necken. Wenn dir so etwas passiert, gehe nicht darauf ein. Vielleicht hilft das schon. Ansonsten kannst du dich auch an deinen Ansprechpartner bei der Polizei oder eine Leh-

rerin oder einen Lehrer wenden und dich mit dieser Person beraten, was zu tun ist.

Das ist kein „Petzen“, denn hier stehen deine Sicherheit und die jüngerer Schülerinnen und Schüler auf dem Spiel.

Du hast „Dienstkleidung“

Damit dich die Auto-, Motorrad- und Radfahrer, aber auch deine Mitschüler frühzeitig und schnell als Verkehrshelfer erkennen, erhältst du eine Sicherheitsausrüstung, die du zu allen Jahreszeiten und bei allen Wetterverhältnissen tragen musst.

Deine Sicherheitsausrüstung besteht aus

- Mütze,
- Umhang und
- Verkehrshelferkelle.

Wenn du sie noch nicht erhalten hast, bekommst du sie am ersten Ausbildungstag. Ohne die vollständige Sicherheitsausrüstung darfst du deinen Dienst nicht aufnehmen.



Schau morgens, bevor du aus dem Haus gehst, ob du alles eingepackt hast.

Das Überqueren der Straße

Zwei Verkehrshelfer sichern immer eine Straße und arbeiten im Team. Jeder steht auf einer Straßenseite. Wenn Schüler über die Straße gehen wollen, warten sie bei dem Verkehrshelfer.

Du als Verkehrshelfer schaust dir dann die Verkehrssituation an. Wenn sich eine größere Lücke im Straßenverkehr ergibt, verständigt du dich mit dem anderen Verkehrshelfer. Rufe ihm „Frei!“ zu. Erst wenn der andere

Verkehrshelfer mit „Frei!“ geantwortet hat, betretet ihr beide die Fahrbahn.

Nutzt wirklich das Wort „Frei!“, dann kommt es nicht zu Hörfehlern.





Unmittelbar vor dem Betreten der Fahrbahn streckt ihr Verkehrshelfer eure Kellen mit dem rechten Arm nach vorn zur Fahrbahnmittle. Erst jetzt betretet ihr beide die Fahrbahn, geht bis zur Mitte und stellt euch Rücken an Rücken auf, um so jeweils den Verkehr beobachten zu können.

Durch die von euch gebildete Gasse laufen die Schülerinnen und Schüler nun zum gegenüberliegenden Gehweg. Beide Verkehrshelfer verlassen die Fahrbahn hinter den letzten Kindern der Gruppe. Dabei rufen sie sich gegenseitig „Zurück!“ zu. Geht dabei niemals rückwärts, da ihr stolpern könntet.

An Straßen mit Mittelstreifen werden stets mehr als zwei Verkehrshelfer eingesetzt. Auch hier ruft jeweils der Verkehrshelfer, bei dem sich die Schüler sammeln, als Erster „Frei!“, wenn er eine entsprechend große Lücke im Verkehr entdeckt hat.

Das solltest du über den Anhalteweg wissen

Es gelingt Autofahrern nicht, plötzlich anzuhalten. Ein Fahrer braucht etwa eine Sekunde, ehe er überhaupt reagieren kann. Eine Sekunde benötigst du, um „einundzwanzig“ zu sagen. Die Strecke, die das Auto in dieser Zeit zurücklegt, nennt man Reaktionsweg.

Erst wenn der Autofahrer endlich auf die Bremse tritt, wird das Auto immer langsamer, bis es schließlich zum Stehen kommt. Die Strecke, die das Auto zurücklegt, während der Fahrer bremst, ist der Bremsweg.

Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg





Durch Laub, Sand, Regen oder Schnee auf der Fahrbahn verlängert sich der Anhalteweg, wenn ein Auto bremst. Deshalb musst du auch bei deinem Einsatz immer warten, bis eine große Lücke im Verkehr kommt.

Gemeinsam mit deinem Polizisten wirst du festlegen, wie groß die Lücke sein muss. Ihr werdet einen festen Hilfspunkt bestimmen. Wenn die Verkehrslücke an diesem Punkt beginnt, ist sie groß genug.

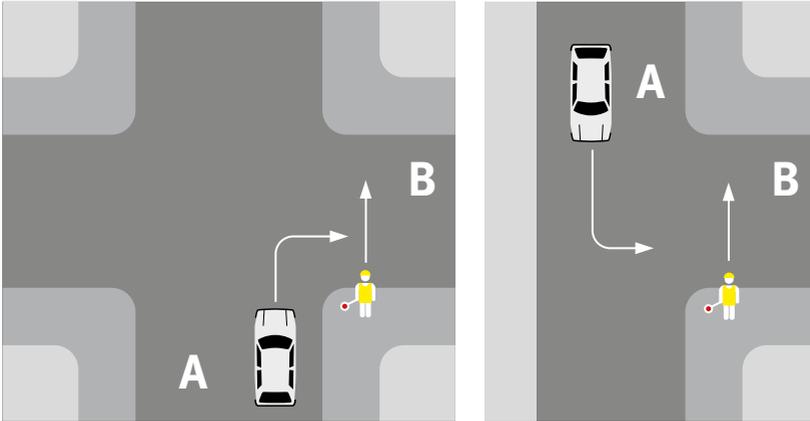
Ein Hilfspunkt kann zum Beispiel

- eine Telefonzelle,
- eine Laterne,
- ein Baum oder
- eine Litfaßsäule sein.

An meiner Einsatzstelle

beginnt die „große Lücke“

Verhalten und Verkehrsregeln



Verkehrsregeln geben Sicherheit. Es ist wichtig, sie zu kennen. Trotzdem musst du als Verkehrshelfer – wie übrigens alle anderen Verkehrsteilnehmer auch – aufmerksam alle Verkehrsteilnehmer beobachten. So kannst du rechtzeitig erkennen, was sie vorhaben und kannst entsprechend früh reagieren. Du darfst nicht unaufmerksam sein!

Prüfe immer:

- Hat mich der Fahrer gesehen (Augenkontakt!)?
- Was macht der Fahrer? Bremst er oder fährt er gleich schnell weiter?

Abbiegen

Die Regeln für das Abbiegen sind einfach. Biegt ein Fahrer mit seinem Auto beispielsweise von der A-Straße in die B-Straße ab, muss er auf die Fußgänger warten, die die B-Straße gerade überqueren.

Nimm Blickkontakt mit dem Fahrer des abbiegenden Autos auf und prüfe aufmerksam, ob er die Regeln beachten und warten wird. Wenn du es nicht genau merkst und zweifelst, warte lieber.



Aufgabe

Zeichne eine Skizze von deiner Einsatzstelle. Trage die Hilfspunkte und deinen Standort ein. Notiere dir, worauf du besonders achten musst.

A large white rectangular area for drawing a sketch of the deployment site. The area is completely blank, intended for the user to draw their own sketch of the location, including any auxiliary points and their own position.

Wichtige Verkehrszeichen



Fußgänger-
überweg



Kinder



Fußgänger-
überweg



Sonderweg
Radfahrer



Sonderweg
Fußgänger



Verkehrshelfer



gemeinsamer
Fuß- und
Radweg



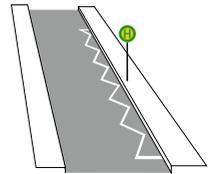
getrennter
Rad- und
Fußweg



Haltestellen
Straßenbahnen
oder Linienbusse



Sonderfahr-
streifen
Linienbusse



Grenzmarkierung für
Halt- und Parkverbote



Markierung Fußgängerüberweg

Verkehrshelfer sind gesetzlich unfallversichert

Schülerinnen und Schüler sind gesetzlich unfallversichert. Trägerin der gesetzlichen Schüler-Unfallversicherung der Hauptstadt ist die Unfallkasse Berlin.

- Verkehrshelfer stehen ebenfalls unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Ein Unfall oder eine Verletzung meldet die Schule der Unfallkasse Berlin.

Der Versicherungsschutz besteht

- während des Unterrichts, der Pausen und der Schulveranstaltungen (also z. B. bei Ausflügen, Wandertagen, Klassenfahrten),
- auf den direkten Wegen zwischen der Wohnung und der Schule oder dem Ort, an dem eine schulische Veranstaltung stattfindet. Welches Verkehrsmittel für den Schulweg genutzt wird, ist dabei unerheblich.

Melde Verletzungen oder Unfälle, die beim Schulbesuch oder bei deinem Einsatz als Verkehrshelfer passieren, im Schulsekretariat.

Unfallkasse Berlin

Culemeyerstraße 2

12277 Berlin

Tel.: 030 7624-0

Fax: 030 7624-1109

unfallkasse@unfallkasse-berlin.de

www.unfallkasse-berlin.de

Herausgeber: Unfallkasse Berlin
Umsetzung: eobiont GmbH (Aktualisierung durch: Gathmann Michaelis und Freunde, Essen) | Stand: 2018
Bildnachweis (Seitenzahl in Klammern) v. l. n. r.: UKB/Jan Röhl (Titel, 2-7), UKB/Daniel Piarr (8 links),
Polizei Berlin (8 rechts), eobiont (9), UKB/Jan Röhl (10), Bundesanstalt für Straßenwesen (11)

Best. Nr. UKB SI 32